

## C. Anhang zur Jahresrechnung

1. Allgemeine Angaben
- 1.1 Name/Sitz/Betriebsnummer der Krankenkasse:  
Name: BKK ProVita, Sitz: 85232 Bergkirchen  
Betriebsnummer: 88571250
- 1.2 Die Krankenkasse ist geöffnet / nicht geöffnet und bundesweit / in folgenden Bundesländern geöffnet:  
Die Krankenkasse ist geöffnet.  
Sie ist bundesweit tätig.
- 1.3 Anzahl der Mitglieder des Vorstandes/der Geschäftsführung:  
Der Vorstand/die Geschäftsführung umfasst 1 Mitglied(er).
- 1.4 Zahl der zum Ende des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer:  
Zum Ende des Geschäftsjahres werden 190 Arbeitnehmer beschäftigt.
- 1.5 Jahresdurchschnittliche Zahl der Versicherten lt. KM1:  
Im Jahresdurchschnitt werden 121.106 Personen versichert.
- 1.6 Vorgänge von wesentlicher Bedeutung (z.B. Organisationsänderungen, Fusionen, VBL-Ausstieg):  
Keine
- 1.7 Angaben zur Prüfinstanz nach § 31 SVHV:  
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Ganghoferstraße 29, 80339 München
- 1.8 Angaben zum zuständigen Landesverband:  
BKK Landesverband Bayern
- 1.9 Angaben zur Aufsicht:  
Bundesversicherungsamt, Friedrich-Ebert-Allee 38, 53113 Bonn

1.10 Angaben zur Höhe des Zusatzbeitragssatzes nach § 242 SGB V je Monat für das Geschäftsjahr:

Januar: 1,30%

Februar: 1,30%

März: 1,30%

April: 1,30%

Mai: 1,30%

Juni: 1,30%

Juli: 1,30%

August: 1,30%

September: 1,30%

Oktober: 1,30%

November: 1,30%

Dezember: 1,30%

2. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

2.1 Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:  
Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.

2.2 Abweichungen von den anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden:  
Es wurden die Methoden nach § 77 Abs. 1a in folgenden Nummern eingehalten: Nr.1, Nr.2, Nr.4, Nr.5, Nr.6  
Nicht eingehalten wurden : Nr.3 (157.607,88 Euro)  
Abweichung von der Einzelbewertung :  
Für Forderungen aus dem Ersatzleistungswesen kleiner 10.000,- € wurde zur Vereinfachung eine Pauschalwertberichtigung nach dem Alter der Forderungen vorgenommen. Forderungen älter 1 Jahr wurden zu 50% berichtigt, Forderungen älter 2 Jahre zu 80% und Forderungen älter 3 Jahre zu 100%. Pauschalwertberichtigung gesamt: 157.607,88 €.

2.3 Änderungen von angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zum Vorjahr:  
Es wurden alle Methoden nach § 77 Abs. 1a SGB IV eingehalten.

### 3 Erläuterungen zur Jahresrechnung

#### 3.1 Aktiva

##### 3.1.1 Geldanlagen:

Die Bestimmungen der §§ 80, 83 und 86 SGB IV wurden eingehalten.

### 3.1.2 Forderungen

#### Forderungsspiegel:

Konten- gruppe/ Kontenart/ Konto	Bezeichnung	Forderungen	
		Geschäftsjahr in Euro	Vorjahr in Euro
021	Forderungen auf Zusatzbeiträge und Prämienauszahlungen nach § 242 SGB V in der bis 31.12.2014 geltenden Fassung		
022	Forderungen an Krankenkassen aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	118.061,75	109.116,70
023	Forderungen an die Unfall- und die Rentenversicherungsträger aus Versicherungs- und Betreuungsleistungen	450.422,79	534.756,79
024	Forderungen an andere aus Versicherungsleistungen	7.766.107,06	6.732.200,71
025	Forderungen an andere aus Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute	754.824,29	732.839,56
026	Forderungen aus dem Beitragseinzug für andere Versicherungszweige	2.240,07	60,25
029	Sonstige Forderungen (ohne 0295)	528.322,54	196.205,04
0295	Forderungen an den Gesundheitsfonds	1.319.572,95	938.063,04
03	Forderungen aus Wahltarifen nach § 53 SGB V	10.485,33	9.790,31
	Summe	10.950.036,78	9.253.032,40
	davon: Forderungen mit Laufzeit > 1 Jahr	0,00	0,00

#### Erläuterungen zu den Forderungen (z. B. Ausfallrisiko, Wertberichtigungen):

Unter den Forderungskonten werden die Forderungen aus dem Ersatzleistungswesen sowie die Buchungen aus der zeitlichen Abgrenzung ausgewiesen.

Auf die Forderungen des Ersatzleistungswesens wurde eine Pauschalwertberichtigung gem. der Altersstruktur i. H. v. insgesamt 157.607,90 € vorgenommen. Dabei wurde das Konto 0220 um 3.073,07 € das Konto 0230 um 4.041,13 €, das Konto 0231 um 8.829,95 €, das Konto 0243 um 103.474,26 €, das Konto 0249 um 36.840,12 € und das Konto 0290 um 639,28 € berichtigt. Bei den Forderungen aus Wahltarifen 0300 wurde eine Wertberichtigung von 710,09 € vorgenommen. Für Forderungen ab 10.000,- € wurde eine Einzelbewertung vorgenommen und eine Wertberichtigung von insgesamt 166.651,60 € gebucht. Dabei wurden 8 Fälle berichtigt, alle aus dem Bereich 0243.

Neben den Forderungen aus dem Ersatzleistungswesen wurden zum Jahresabschluss unter 0249 Forderungen für ausstehende Arzneimittelrabatte i. H. v. 1.460.000,- € erfasst. Die Abrechnung der Rabatte erfolgt über den Dienstleister SpectrumK. Die Forderungshöhe ergibt sich weitgehend aus der von SpectrumK gemeldeten Summe von noch ausstehenden Rabatten für das Jahr 2018. Ebenfalls wurde eine Forderung für Beanstandungen im Krankenhausbereich i. H. v. 2.238.972,- € erfasst. Die Höhe der Schätzung erfolgt hier aufgrund der beanstandenden Fälle unter Abzug eines gewissen Schätzrisikos.

Unter 0295 sind Forderungen gegenüber dem Gesundheitsfond aus dem Anpassungsbescheid III/2018 (23.614,00 €) und aus dem Forderungs-/Verpflichtungs-Berechnungsblatt (FuV) des BVA (1.295.958,95 €) ausgewiesen.

Auf 0297 wird die Forderung an den Gesundheitsfond bezüglich des Innovationsfond dargestellt.

Unter 0299 werden die anteilig für 2018 noch ausstehenden Zinsen aus laufenden Geldanlagen mit 52.603,87 € ausgewiesen.

Die Forderungen werden im Folgejahr fällig.

### 3.1.3 Wertguthaben und Deckungskapital

#### 3.1.3.1 Erläuterungen zu den Mitteln der Rückstellungen gemäß § 12 Absatz 1 Satz 1 bis Satz 4 SVRV bzw. § 171e SGB V

§ 12 Abs. 1 Satz 1 bis Satz 4 SVRV: Das Deckungskapital für die Altersversorgungszusagen ist bei der Hamburger Pensionsrückdeckungsversicherung und bei der Generali (Mitarbeiter aus Fusionskassen) hinterlegt. Das Deckungskapital zum 31.12.2018 beträgt 734.331,71 €. Zusätzlich wurde zur Abdeckung der Verpflichtung für nicht über die HPK rückgedeckte Altersversorgungszusagen eine langfristige Geldanlage über 250.000,- € bei der HSH Nordbank vorgenommen. Der Ausweis erfolgt auf 0681 und 0684.

§ 171e SGB V: Das Deckungskapital für die Altersversorgungszusagen ist bei der Hamburger Pensionsrückdeckungsversicherung und bei der Generali (Mitarbeiter aus Fusionskassen) hinterlegt. Das Deckungskapital zum 31.12.2018 beträgt 5.754.625,10 € und wird auf 0683 und 0684 ausgewiesen.

#### 3.1.3.2 Erläuterungen zu den Mitteln aus der Insolvenzversicherung nach § 8a AltTZG und § 7e SGB IV

Die Insolvenzversicherung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen erfolgt über die Allianz Lebensversicherung (Wert 31.12.2018 111.334,56 €). Das Wertguthaben wird auf 0610 ausgewiesen. ATZ-Vereinbarungen die in den Vorjahren über den Hamburger Zeitwertfonds gesichert waren, sind ausgelaufen bzw. wurden auf die Allianz Lebensversicherung übertragen.

Die gesetzlich vorgeschriebene Insolvenzversicherung nach § 7e SGB IV erfolgt über den Pensions-Sicherungs-Verein Köln.

### 3.1.4 Anlagengitter einschließlich Darlegung Wertberichtigungen:

Konto	Bezeichnung	Kummulierte Anschaffungskosten	Buchwert am Beginn des GJ	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen	davon außerplanmäßige Abschreibung	Buchwert am Ende des GJ
<b>I. Verwaltung</b>									
0700	Grundstücke und Gebäude für die Verwaltung	7.917.621,28	7.189.429,14				109.708,00		7.079.721,14
0701	Technische Anlagen	96.245,28	48.635,00				10.220,00		38.415,00
0710	Fahrzeuge	728.935,10	478.453,00			32.838,00	107.500,00		338.115,00
0711	Maschinen (ohne Hard- und Software)	36.470,90	10.755,00	2.789,96			3.039,96		10.505,00
0712	Büroeinrichtungen	567.620,73	260.053,00	24.235,48			47.872,48		236.416,00
0713	Hard- und Software	396.470,99	93.346,00	22.952,35			55.761,35		60.537,00
0718	Undifferenzierte Sammelposten								
0719	Sonstige bewegliche Sachen	453.482,15	171.265,00	491,36			34.758,36		136.998,00
<b>II. Eigenbetriebe</b>									
0720	Grundstücke und Gebäude								
0721	Technische Anlagen								
0730	Fahrzeuge								
0731	Maschinen (ohne Hard- und Software)								
0732	Einrichtungsgegenstände								
0733	Hard- und Software								
0738	Undifferenzierte Sammelposten (ohne 0730 bis 0733 und 0739)								
0739	Sonstige bewegliche Sachen								
	<b>Summe</b>	10.196.846,43	8.251.936,14	50.469,15		32.838,00	368.860,15		7.900.707,14

Erläuterungen zum Anlagengitter (z. B. Wertberichtigungen, außerordentliche Abschreibungen):

Im Berichtsjahr wurden folgende Abschreibungssätze angewandt: Gebäude 1,50%, Parkplatz 5,26%, Kraftfahrzeuge 16,67%, Büroeinrichtung 7,69%, Hard-/Software 33,33%, Technische Anlagen/Maschinen/Sonstige bewegliche Anlagegüter 10,00%-33,33%. Sammelposten werden nicht gebildet. Eigenbetriebe existieren nicht.



## 3.2 Passiva

### 3.2.1 Darlehen

Erläuterungen zu Darlehen:

Darlehensbetrag: 679.186,00 Euro

Endedatum der Laufzeit: 30.12.2020

Zur anteiligen Finanzierung des Neubaus eines Verwaltungsgebäudes wurde mit Zustimmung des Bundesversicherungsamtes 2010 ein Tilgungsdarlehen i.H.v. 3.395.930,- € bei der HypoVereinsbank AG aufgenommen. Die jährliche Tilgung beträgt 339.593,- €. Aktueller Stand zum 31.12.2018 679.186,- €. Ausweis unter 1700. Im Geschäftsjahr 2018 wurden für den Kredit Zinsen i. H. v. 28.882,38€ bezahlt (Buchung unter 7112).

### 3.2.2 Verpflichtungen

#### Verpflichtungsspiegel:

Konten- gruppe/ Kontenart/ Konto	Bezeichnung	Verpflichtungen		davon Schätzverpflichtungen	
		Geschäftsjahr	Vorjahr	Geschäftsjahr	Vorjahr
121	Verpflichtungen aus Zusatzbeiträgen nach § 242 Abs. 1 und Abs. 4 SGB V in der bis 31.12.2014 geltenden Fassung	182.863,59	349.360,42		
122	Verpflichtungen aus Leistungen anderer für Versicherte (ohne 127)	769.723,52	605.000,00	762.000,00	605.000,00
125	Noch nicht aufgebrauchte Vorschüsse für Leistungen an Zugeteilte und sonstige Betreute	84,12	723,63		
126	Verpflichtungen aus dem Beitrageinzug für andere Versicherungen	1.309.913,36	908.613,56		
1270	Verpflichtungen für Behandlungen durch Ärzte	9.342.768,58	8.129.980,42	1.077.016,62	983.049,79
1271	Verpflichtungen für Behandlungen durch Zahnärzte	2.886.283,32	2.570.884,52	33.017,91	2.763,79
1272	Verpflichtungen aus Lieferungen von Arznei-, Verband-, Heil- und Hilfsmitteln aus Apotheken	1.578.571,66	2.889.617,88	54.000,00	54.000,00
1273	Verpflichtungen aus Lieferungen und Verband-, Heil- und Hilfsmitteln von Sonstigen sowie aus Behandlung durch sonstige Heilpersonen	6.477.168,72	5.616.959,81	965.904,82	782.253,95
1274	Verpflichtungen aus Leistungen von Anstalten und Heimen	13.740.978,69	14.384.907,46	226.000,00	236.000,00
1279	Verpflichtungen aus Diensten und Lieferungen für Versicherungsleistungen von Sonstigen	4.231.181,51	4.100.967,85	363.000,00	340.916,47
128	Verpflichtungen aus Verwahrungen	358.061,24	320.361,68		
129	Sonstige kurzfristige Verpflichtungen (ohne 1295)	1.137.122,40	1.084.849,28	516.010,92	401.874,69
1295	Verpflichtungen gegenüber dem Gesundheitsfonds	280.965,67	18.607,90		
13	Verpflichtungen aus Wahlтарifen nach § 53 SGB V	67.364,64	90.558,05	40.000,00	85.000,00
	<b>Summe</b>	<b>42.363.051,02</b>	<b>41.071.392,46</b>	<b>4.036.950,27</b>	<b>3.490.858,69</b>
	davon: Verpflichtungen mit Laufzeit > 1 Jahr	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterung zu den Verpflichtungen (z. B. wesentliche Änderungen zum Vorjahr, Anwendung von Übergangsvorschriften) Enddatum der zeitlichen Rechnungsabgrenzung:

Im Leistungsbereich wurden folgende Rückstellungen für den Jahresabschluss erfasst:

- 122 Rückstellung für Auslandsrechnungen (762.000,- €)
- 1270 Rückstellung für ausstehende Abrechnungen der Kassenärztlichen Vereinigungen (760.235,29 €), für zusätzliche Verpflichtungen gegen über den Kassenärztlichen Vereinigungen bezüglich einer Neubewertung der Psychotherapie 2012-2018 (276.781,33 €) sowie Risiken im Rahmen eines laufenden Klageverfahrens der Kassenärztlichen Vereinigungen Westfalen-Lippe (40.000,00 €)
- 1271 Rückstellung für ausstehende Abrechnungen der Kassenzahnärztlichen Vereinigungen (33.017,91 €)
- 1272 Rückstellung bezüglich eines laufenden Klageverfahrens Arzneimittel Janssen-Cilag GmbH (54.000,00 €)
- 1273 Rückstellung für noch nicht über das Abrechnungszentrum Emmendingen abgerechnete Leistungen Heil-/Hilfsmittel (898.000,00 €) sowie mögl. Korrekturen Arzneimittelrabatte Insulinanaloga (40.229,82 €) und strittige Herstellerabschläge nach § 130a Abs. 3a u. 3b SGB V (27.675,00 €)
- 1274 Rückstellung für ausstehende Krankenausrechnungen (226.000,00 €)
- 1279 Rückstellung für noch nicht über das Abrechnungszentrum Emmendingen

abgerechnete Leistungen Fahrkosten u. Hebammenhilfe (281.000,00 €) sowie für Nachzahlungen Bonusmodell § 65a SGB V (82.00,00 €).

Im Bereich der Verpflichtungen 129 sind Rückstellungen für Prozesskosten bzgl. Rechtsstreit Lüftung Hauptverwaltung (38.858,12 €), Prozesskosten Streitfälle Krankenhaus (15.000,- €), Prozesskosten Leistung allgemein (23.394,40 €), Rechtsstreit BVA (8.250,-€) für offene Rechnungen aus dem Verwaltungsbereich ( 117.731,03 €), ausstehende Boni Mitarbeiter (116.083,37 €), Jahresabschlusskosten (38.794,- €), den verbandsinternen Ausgleich aufwendiger Leistungsfälle (114.400,- €), ausstehende Nebenkostenabrechnungen 2018 (2.500,- €) und für ausstehende Zahlungen für Satzungsleistungen Osteopathie/Homöopathie (41.000,- €) erfasst. Bei den Verpflichtungen gegen den Gesundheitsfond 1295 ist der Wert aus dem Korrekturbescheid III/2018 (280.965,67 €) ausgewiesen.

Für Prämien Wahltarife 2018 wurden Rückstellungen von 40.000,- € erfasst. Im Bereich der Umlagekasse wurden Rückstellungen für noch nicht erfolgte Zahlungen Leistungszeitraum 2018 gebucht. In der U1 383.803,90 € (Konto 1802) und in der U2 296.161,70 € (Konto 1812). Die restlichen im Jahresabschluss ausgewiesenen Verpflichtungen stammen aus der zeitlichen Abgrenzung.

Die Verpflichtungen werden im nächsten Geschäftsjahr fällig. Eine längere Laufzeit besteht aufgrund der langen Abrechnungszeiten evtl. zum Teil bei der Rückstellung für Auslandsverpflichtungen.

Enddatum der zeitlichen Rechnungsabgrenzung aus 21c:  
31.03.2019

### 3.2.3 Rückstellungen

#### 3.2.3.1 Rückstellungen gem. § 171e SGB V

Barwert:

4.768.483,00 Euro

Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ 1):

4.768.483,00 Euro

Die Bewertung der Höhe der Rückstellung gem. § 171e SGB V zum 31.12.2018 erfolgt durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Hamburger Pensionsverwaltung eG. Im Jahresabschluss ist der vollständige Wert der Rückstellung gem. Gutachten erfasst.

Rückstellungen gem. § 12 SVRV

Gesamtbetrag:

894.747,00 Euro

Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ 1):

894.747,00 Euro

Die Bewertung der Höhe der Rückstellung gem. § 12 SVRV zum 31.12.2018 erfolgt durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Hamburger Pensionsverwaltung eG. Im Jahresabschluss ist der vollständige Wert der Rückstellung gem. Gutachten erfasst.

Mit dem Mitarbeiterstand zum 31.12.2018 beträgt der Barwert der Zielgröße der gesamten Altersversorgungsverpflichtung zum 31.12.2049 18.355.605 €.

#### 3.2.3.2 Rückstellungen für Wertguthaben nach § 8a AltersTZG

Gesamtbetrag:

155.883,00 Euro

Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ 1):

155.883,00 Euro

Zeitpunkt des vollständigen Aufbaus:

31.12.2018

Die Bewertung der Höhe der Rückstellung nach § 8a AltersTZG zum 31.12.2018 erfolgt durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Hamburger Pensionsverwaltung eG. Im Jahresabschluss ist der vollständige Wert der Rückstellung gem. Gutachten erfasst.

Rückstellungen für Wertguthaben nach § 7b SGB IV

Gesamtbetrag:

0 Euro

Buchungsstand für das Geschäftsjahr (lt. KJ 1):

0 Euro

Zeitpunkt des vollständigen Aufbaus:

3.3 Erläuterungen zu den zur Klarheit und Übersichtlichkeit in der Jahresrechnung zusammengefassten Positionen:

Unter Buchungsstelle 1000 (Zahlungsmittelkredite) wird gem. dem Kontenrahmen der gesetzlichen Krankenkassen der Anteil der Umlagekasse an den sofort verfügbaren Zahlungsmitteln ausgewiesen. Unter Buchungsstelle 0002 (Giroguthaben) werden die Guthaben der Krankenversicherung und der Umlagekasse zusammen ausgewiesen.

Im Abschluss 2018 sind die Ausgaben auf Konto 6970 "Ausgaben für die elektronische Gesundheitskarte" deutlich geringer als im Vorjahr. Hintergrund sind große Guthaben aus den Schlussabrechnungen zur Finanzierung der Telematikinfrastruktur für 2017 und 2018. Zu den Guthaben kommt es, weil sich die technische Ausstattung der Praxen mit entsprechenden Geräten verzögert. Für den Bereich der Zahnärzte ergab sich eine Rückzahlung von 148.013,88€. Für den Bereich der Ärzte beträgt das Guthaben 527.027,75 €. Das Guthaben aus dem Ärztebereich wurde nicht ausgezahlt, sondern wird mit in 2019 fälligen Zahlungen verrechnet. Der Betrag wurde daher über 0500 zeitliche Abgrenzung auf 6970 in 2019 vorgetragen.

3.4 Erläuterungen zu außerordentlichen Entwicklungen (z. B. außerordentliche Erträge und Aufwendungen) sowie zu Änderungen der Darstellungsweise in der Jahresrechnung zum Vorjahr:

Bei den sonstigen Einnahmen 3990 werden Einnahmen aus Wirtschaftlichkeitsprüfungen / Regressen und die Ausbuchungen kleinerer Guthaben aus 21c erfasst. Daneben schlugen 2018 insbesondere die aufgrund der Verjährung vorgenommene Auflösung der Restverpflichtung Prämienzahlung 2013 (162.851,26 €) sowie die Anpassung der Wertberichtigung ELW-Forderungen (28.106,18 €) zu Buche.

Bei den sonstigen Ausgaben 6990 handelt es sich weitgehend um Buchungen aus der Anpassung der Wertberichtigung ELW-Forderungen (55.992,07 €) sowie um Kosten im Rahmen des Behördenselbstschutzes (Ausbildung Brandschutzhelfer).

Bei den sonstigen Aktiva 069900 handelt es sich um geleistete Mietkautionszahlungen.

3.5 Rücklage

Das Rücklagesoll beträgt laut Satzung 50,00% der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben laut Haushaltsplan. Die Rücklage zum Bilanzstichtag beträgt rechnerisch 48,26% der durchschnittlich auf einen Monat entfallenden Ausgaben der Jahresrechnung.

## 4 Sonstige Angaben

### 4.1 Sonstige Haftungsverhältnisse sowie deren Gründe, Finanzvolumen und die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme:

Im Rahmen des Haftungsverbunds der Betriebskrankenkassen ist die BKK ProVita an den Schließungskosten der City BKK und der BKK Heilberufe beteiligt. Wie im GKV-Kontenrahmen vorgesehen, werden nur noch die vorliegenden Bescheide (84.374,83 €) erfasst und als Verpflichtung auf 129800 nur noch deren zeitliche Abgrenzung dargestellt. Gem. dem aktuellen Rechenblatt des LV Bayern ergäbe sich für die komplette Abwicklung der beiden Kassen für die BKK ProVita eine Restverpflichtung von 646.362,08 €. Weitere Haftungsfälle sind derzeit nicht bekannt.

Über den BKK Landesverband Bayern ist die BKK ProVita am Ausgleichsverfahren für besonders aufwendige Leistungsfälle beteiligt. Hierfür wurde eine entsprechende Rückstellung im Jahresabschluss erfasst.

Zur Absicherung des Darlehens für die anteilige Finanzierung des Neubaus der Hauptverwaltung wurden der UniCredit Bank AG (HypoVereinsbank) folgende Grundschulden auf das Grundstück der Hauptverwaltung in Bergkirchen eingeräumt: 1.000.000,00 € erstrangige Buchgrundschuld (vollstreckbar), 2.395.930,00 € zweitrangige Buchgrundschuld (nicht vollstreckbar).

### 4.2 Nicht bilanzierungspflichtige Sachverhalte:

Die Änderungen der Zuweisung durch die Bestandsbereinigung der obligatorischen Anschlussversicherung gem. § 323 SGB V sind für das Jahr 2018 im Berechnungsblatt (FuV) enthalten (gebucht unter 0295). Im FuV wurde für alle Kassen eine einheitliche Korrektur vorgenommen, die sich am Anteil der zu korrigierenden oAV-Versicherten der gesamten GKV orientiert (200.000 Versichertenjahre dies entspricht einer Bereinigungs-Quote von ca. 0,3%). Für unsere Kasse gehen wir von einer Bereinigungsquote von ca. 0,1% aus. Durch die unterdurchschnittliche Bereinigung würde sich als Differenz zum FuV für das Jahr 2018 eine Forderung ergeben. Für die Vorjahre rechnen wir auf Basis der oben erläuterten Werte ebenso mit einer Forderung. Im Rahmen des Vorsichtsprinzips werden diese Forderungen nicht aktiviert. Da der Wert des Berechnungsblatts unverändert übernommen wird, und für die Vorjahre keine Werte erfasst werden, bleibt die Schlüsselnummer 9989 in der KJ1 leer.

Neben den gem. Kontenrahmen für die gesetzliche Krankenversicherung vorgesehenen Rückstellungen wären im Jahresabschluss nach HGB zur Abdeckung künftiger Verpflichtungen noch folgende Rückstellungen zu erfassen: RSt für Überstunden 65.210,40 €, RSt für Resturlaub 366.412,71 €, RSt für die Aufbewahrung der Unterlagen 119.544,15 €, RSt für Jubiläen 695.400,- € + Zinsaufwand 14.090,- €, RSt für die Veröffentlichung des Jahresabschluss 2018 1.000,- € und RSt Krankengeld Mitarbeiter 7.500,- €. Bei der Rückstellung für die Jahresabschlusskosten wären nach Handelsrecht zusätzlich zu dem im Jahresabschluss erfassten Betrag von 19.397,- € noch interne Personalkosten von 7.027,43 € zu erfassen. Für ab 01.01.2018 nicht mehr genutzte Räume in der Geschäftsstelle Wiesbaden (laufender Mietvertrag bis 05/2023) wäre nach HGB eine Rückstellung i. H. v. 24.692,68 € zu bilden. Hierbei wird eine laufende Untervermietung der Räume berücksichtigt.

Für Krankengeldfälle des Jahres 2018 wurden in 2019 665.769,43 € ausgezahlt und für Kinderkrankengeld 45.833,68 €. Für Mutterschaftsgeldfälle 2018 wurden in 2019 17.323,06 € ausgezahlt. Die zeitliche Abgrenzung ist in diesen Bereichen nicht vorgesehen. Für PEPP- (Psychiatrie/Psychosomatik) und DRG-Überlieger (Aufnahme 2018, Entlassung 2019, buchhalterische Zuordnung 2019) wurden Rechnungen i. H. v. insgesamt 4.299.427,22 € bezahlt. Von diesen Kosten wären nach taggenauer zeitlicher Aufteilung 1.814.242,72 € dem Jahr 2018 zuzuordnen. Für Rechnungen, die nach der Bundespflegesatzverordnung bezahlt werden, erfolgt die Abgrenzung durch Zwischenrechnungen der Krankenhäuser zum Jahresende und die systemseitig korrekte Abgrenzung der Rechnungen.

Der Kurswert eines unter 043900 mit 500.094,- € ausgewiesenen SGB konformen

Fondsanteils beträgt zum 31.12.2018 491.788,50 €.

Zum Bilanzstichtag bestehen weitere finanzielle Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen (Mietvereinbarungen für die Geschäftsstellen, Leasingvereinbarungen von KFZ und Geräten, Wartungs- und Dienstleistungsverträge) im geschäftsüblichen Umfang.

#### 4.3 Beteiligungen an anderen Gesellschaften und Unternehmen:

##### 1. Beteiligung

Name: Bitmarck Holding GmbH

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 0,13%

Stammkapital (in Euro und Cent): 6.776.450,00 Euro

Erläuterung: Die Anteile (Nennwert 8.500€) werden mit den Anschaffungskosten (inkl. Aufgeld) i.H.v. 240.834,08 € auf 0742 ausgewiesen.

##### 2. Beteiligung

Name: ITSC GmbH

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 0,19%

Stammkapital (in Euro und Cent): 54.000,00 Euro

Erläuterung: Der Anteil (Nennwert 100,00€) wird mit den Anschaffungskosten (inkl. Aufgeld) i.H.v. 17.800,- € auf 0742 ausgewiesen.

##### 3. Beteiligung

Name: BKK Akademie

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 2,64%

Stammkapital (in Euro und Cent): 125.000,00 Euro

Erläuterung: Die Anteile werden mit den Anschaffungskosten i.H.v. 3.305,- € (= Nennwert) auf 0742 ausgewiesen.

##### 4. Beteiligung

Name: spectrum K

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 20,70%

Stammkapital (in Euro und Cent): 2.470.500,00 Euro

Erläuterung: Die Anteile werden mit den Anschaffungskosten i.H.v. 511.500,00 € (= Nennwert) auf 0742 ausgewiesen.

##### 5. Beteiligung

Name: Team Gesundheit GmbH

Beteiligungsquote (Angabe in Prozent): 1,00%

Stammkapital (in Euro und Cent): 61.782,00 Euro

Erläuterung: Der Anteil (Nennwert 620,- €) wird mit den Anschaffungskosten (inkl. Aufgeld) i. H. v. 19.220,- € auf 0742 ausgewiesen.

,

Daneben bestehen noch Anteile an der "Genossenschaft zur Stärkung der gesundheitlichen Versorgung im Landkreis Dachau eG". Der Ausweis erfolgt zum Nennwert von 300,00 € unter 0742.

,

,

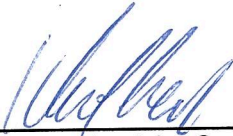
,

#### Erklärung nach § 77 Abs. 1a SGB IV

Ich versichere/Wir versichern nach bestem Wissen, dass unter Berücksichtigung der Grundsätze nach § 77 Abs. 1a Satz 3 SGB IV und der Ausführungsbestimmungen über diese Grundsätze sowie der Besonderheiten der für das Rechnungswesen der gesetzlichen Krankenversicherung geltenden Rechnungslegungsvorschriften die Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der

Krankenkassen vermittelt.

Bergkirchen, 15.05.2019



---

(Unterschrift des Vorstandes / der Geschäftsführung)